

Das neue Tor zur Stadt

Großprojekt am Vogelweideplatz nimmt nächste Hürde

Steinhausen – Der Planungsausschuss des Stadtrats hat am Mittwoch den Billigungs- und vorbehaltlichen Satzungsbeschluss für die Neubebauung des Vogelweideplatzes gefasst. In einem nächsten Verfahrensschritt wird nun die Öffentlichkeit um Anregungen zur Planung gebeten, teilte das Rathaus am Mittwoch mit. Den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb zwischen Einsteinstraße, Truderinger und Riedenburger Straße gewannen Anfang 2009 Nieto Sobejano Architekten mit Landschaftsarchitektin Maria Iza. Ihr Siegerentwurf dient als Grundlage für einen Bebauungsplan, mit dem das Planungsreferat Baurecht für Gewerbe mit vier Hochhäusern mit einer maximalen Höhe von 83 Meter schaffen will. In der Mitte der Gebäudegruppe wird ein zentraler Bereich mit einer gemeinschaftlich nutzbar, offenen Freifläche entstehen.

Der Investor plant dort Gebäude, die zwischen 46 und etwa 83 Meter hoch sind. Insgesamt soll das städtebauliche Großpro-

jekt einmal Raum für 2000 Arbeitsplätze entstehen. Viele Anwohner sind deshalb nicht nur erfreut, sondern befürchten eine deutliche Zunahme des Verkehrs. Neben der Verlängerung der Trambahnlinie 25 hatte der Bezirksausschuss Bogenhausen bereits 2010 gemeinsam mit den Kollegen aus Berg am Laim eine eigene S-Bahn-Station an der Riedenburger Straße gefordert. Auch eine Fußgängerbrücke über die Einsteinstraße halten die Lokalpolitiker für dringend nötig – genauso einen Fußweg zum S-Bahnhof Leuchtenbergring quer durch das Busdepot.

Bereits im Sommer vergangenen Jahres gab es eine Bürgerbeteiligung zu dem künftigen östlichen Tor zur Stadt. „Mit dem jetzt gefassten Beschluss hat der Stadtrat nun sein Einverständnis mit den bislang erfolgten Planungen kundgetan“, teilt das Rathaus mit. Jetzt werden die Planungen ein weiteres Mal öffentlich ausgelegt – und von Bezirkspolitikern vermutlich wieder leidenschaftlich diskutiert. ANL